

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	002/0243/2014
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	30.10.2014
Haushalt der Stadt Amberg für das Haushaltsjahr 2015		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten		
Verfasser: Herr Josef Weigert		
Beratungsfolge	06.11.2014	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

Sachstandsbericht:

- a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung
und
- b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Mit Schreiben vom 10.10.2014 wurde den Stadtratsmitgliedern der Haushaltsentwurf 2015 mit Finanzplanung bis 2018 vorgelegt mit folgenden Endzahlen:

	Verwaltungshaushalt Einnahmen / Ausgaben	Vermögenshaushalt Einnahmen / Ausgaben
2015	107.130.444 €	26.295.510 €
2016	110.525.604 €	19.217.100 €
2017	114.263.504 €	15.713.500 €
2018	116.114.804 €	14.481.900 €

Durch zwischenzeitlich eingetretene Änderungen haben sich verschiedene Ansätze, wie in der Anlage 1 dargestellt, entsprechend vermindert oder erhöht.

Verwaltungshaushalt

Die Mehrausgaben und Mindereinnahmen wurden im Verwaltungshaushalt durch Erhöhung bzw. Reduzierung der Zuführungen zum Vermögenshaushalt ausgeglichen. Die Mindestzuführungen werden in jedem Fall erreicht.

Durch die Änderungen ergeben sich folgende neue Endsummen:

2015	107.155.434 €
2016	110.625.604 €
2017	114.363.504 €
2018	116.214.804 €

Vermögenshaushalt

Die einzelnen Veränderungen sind in der beiliegenden Fortschreibungsliste (Anlage 1 / Ziffer 2) dargestellt.

Es ergeben sich folgende neue Endsummen:

2015	26.346.000 €
2016	19.261.100 €
2017	15.713.500 €
2018	14.481.900 €

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen: ----

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen:

Anlagen:

Anlage 1: Fortschreibungsliste vom 30.10.2014

Anlage 2: Rücklagenübersicht neu vom 29.10.2014

06.11.2014
SI/HA/93/14

Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

Beschluss:

Der mit Schreiben des Herrn Oberbürgermeister Cerny vom 10.10.2014 den Stadtratsmitgliedern übersandte Entwurf des Haushalts 2015 der Stadt Amberg (Stand: 07.10.2014) mit den zwischenzeitlich eingetretenen Änderungen, wie im Sachstandsbericht dargestellt (sh. auch Fortschreibungsliste Stand: 30.10.2014), diene zur Kenntnis.

Einwendungen wurden nicht erhoben.

Behandlung der vorliegenden Anträge der CSU- bzw. der SPD-Stadtratsfraktion zum Haushaltsentwurf (ggf. nach Thematik zusammengefasst):

1. Neues Parkleitkonzept
(HHSt. 1.6800.9590)

Zur Anfinanzierung der Maßnahme wurden gemäß Hauptverwaltungs- und Finanzausschussbeschluss vom 04.11.2013, lfd.Nr. 5, im Haushalt 2014 folgende Ansätze veranschlagt:

- | | |
|---|-----------|
| a) <u>HHSt. 1.6800.9590:</u> | 200.000 € |
| (Umsetzung des Parkleitsystems) | |
| b) <u>HHSt. 1.6800.3670</u> | 100.000 € |
| (Beteiligung der Parkgaragen-Betreiber (Stadtbau Amberg GmbH und Stadtwerke Amberg) an den Investitionskosten nach einem noch zu verhandelnden Beteiligungsschlüssel) | |

Damit die Maßnahme nunmehr im Jahr 2015 umgesetzt werden kann, werden im Haushalt 2015 folgende, weitere Ansätze eingestellt:

- | | |
|---------------------------------|-----------|
| a) <u>HHSt. 1.6800.9590</u> | |
| (Umsetzung des Parkleitsystems) | |
| 2015: Ansatz | 400.000 € |

Für die geschätzten Gesamtkosten von 600.000 € werden (abweichend von den von der CSU- bzw. SPD-Stadtratsfraktion jeweils beantragten 300.000 €) die restlichen 400.000 € bereitgestellt.

- | | |
|---|-----------|
| b) <u>HHSt. 1.6800.3616</u> | |
| (Förderung / Zuweisungen nach dem GVFG) | |
| 2015: Ansatz | 100.000 € |
| 2016: Finanzplanung / Ansatz | 20.000 € |

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

2. Integriertes Besucherlenkungskonzept (Fußgängerleitsystem)

Damit die vom Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 09.10.2014 beschlossene Umsetzung des Fußgängerleitsystems im Jahr 2015 erfolgen kann, werden im Haushalt 2015 folgende Ansätze veranschlagt:

- | | |
|--|-----------|
| a) <u>HHSt. 1.7901.9359</u> | 100.000 € |
| (Fußgängerleitsystem) | |
| b) <u>HHSt. 1.7901.3610</u> | 40.000 € |
| (Fremdenverkehr; Investitionszuweisungen vom Land) | |

(Abstimmungsergebnis 7 : 3)

3. Sonderprogramm zur Verbesserung der EDV-Ausstattung der Amberger Schulen
(HHSt. 1.2001.9359 - Ansatz: 200.000 €)

Zur Verbesserung der EDV-Ausstattung der Amberger Schulen mit dem Ziel, alle Klassenzimmer mit einem einheitlichen Standard (insbesondere Internetanschluss, Beamer und Dokumentenkamera) auszustatten, werden zunächst einmalig im Haushalt 2015 Sondermittel in Höhe von 200.000 € bereitgestellt.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

Die Verwaltung wird beauftragt,

- den Bedarf an EDV-Ausstattung an den Schulen und die dafür notwendigen Finanzmittel festzustellen,
- ein Konzept zur systematischen Verbesserung der EDV-Ausstattung zu entwickeln und
- unter Einbeziehung der Schulleiter ein Fördersystem für die Schulen zu entwickeln, das die Eigeninitiative in Form der Einwerbung von Eigenmitteln (Spenden, Sponsoring) entsprechend honoriert sowie die Gleichbehandlung der unterschiedlichen Schularten mit ihren unterschiedlichen Anforderungen an die jeweilige EDV-Ausstattung sicherstellt.

Die Ergebnisse sind im Schul- und Sportausschuss Anfang 2015 vorzustellen, damit die Sondermittel entsprechend auf die Schulen verteilt werden können und ein entsprechendes Fördersystem beschlossen werden kann.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

4. Konzept zur Erfassung und Nutzung von Baulücken im Stadtgebiet
(Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 20.10.2014)

Ausweisung von attraktivem Bauland
(Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 27.10.2014)

Bei den Beratungen zum Haushalt 2014 wurde die Verwaltung (Ref. 5) mit Beschluss des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses vom 04.11.2013 (Ifd.Nr. 20) beauftragt, zur Aktivierung von Baulandreserven für den Wohnungsbau und zur Schonung von Flächen auf der „grünen Wiese“ eine Aufstellung zu fertigen, aus der sämtliche Baulücken bzw. als Bauland nutzbare Gebiete ersichtlich sind, und ein Konzept zur verstärkten Nutzung von Baulücken im Stadtgebiet vorzulegen.

Die Erfassung der Baulücken durch das Baureferat läuft. Allerdings ist hierbei festzustellen, dass sich viele derartige Grundstücke im Privateigentum befinden und derzeit nicht „am Markt“ sind.

Die Ausweisung von attraktivem Bauland besitzt nach wie vor hohe Priorität im Hinblick auf die Schaffung von familienfreundlichem Wohnraum (siehe auch Baulandprogramm) sowie auf die Ansiedlung qualifizierter Fachkräfte für Amberger Firmen und Unternehmen.

Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, ohne Bereitstellung zusätzlicher Planungsmittel, die planungsrechtlichen Grundlagen für die Erschließung des Baugebietes Boslarnstraße sicherzustellen, die Ausweisung von weiterem attraktiven Bauland planerisch voranzutreiben und vorhandene Baugebiete fortzuschreiben, z.B. Verlängerung Stauffenbergstraße Richtung Haager Weg, Fortsetzung des Baugebietes „Martinshöhe“, Erweiterung des Baugebietes „Drillingsfeld“, Umlegung Baugebiet „Raigerung Nord“.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

5. Programm zur Sanierung der Hauptfeuerwache am Schießstätteweg
(HHSt. 0.1311.5010 – Freiw. Feuerwehr; Unterhalt eigener Gebäude)

Das Gebäude der Hauptfeuerwache weist einen gravierenden Unterhaltsrückstand auf, der dringende Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten erfordert. Um eine aufwändige und kostenintensive Generalsanierung in einigen Jahren zu vermeiden, soll mit den notwendigen Sanierungsmaßnahmen umgehend begonnen werden.

Hierzu hat die Freiw. Feuerwehr Bereitschaft signalisiert, die anstehenden Maßnahmen mit Eigenleistungen zu unterstützen. Deshalb soll dafür federführend vom Baureferat in Abstimmung mit der Freiw. Feuerwehr ein entsprechender Mehrjahresplan entwickelt werden.

Um im Jahr 2015 mit der Realisierung starten zu können, wird für „Baustoffe und Fremdleistungen“ der Ansatz der HHSt. 0.1311.5010 im Haushalt 2015 und in der Finanzplanung 2016 – 2018 jeweils um jährlich 100.000 € aufgestockt:

2015: Ansatz	127.000 € (+ 100.000 €)
2016: Finanzplanung / Ansatz:	127.400 € (+ 100.000 €)
2017: Finanzplanung / Ansatz:	127.800 € (+ 100.000 €)
2018: Finanzplanung / Ansatz:	128.200 € (+ 100.000 €)

Weitere Mittel sind dem Sanierungsfortschritt entsprechend in die Folgehaushalte einzustellen.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

6. Fünf-Jahresprogramm zur Anschaffung weiterer Ruhebänke
(HHSt. 1.5811.9350 – Ansatz 20.000 € (2015 – 2019))

Um der demographischen Entwicklung Rechnung tragen und älteren Mitbürgern bei längeren Wegstrecken mehr Rastmöglichkeiten bieten zu können, sollen in der Gesamtstadt noch mehr Sitzbänke aufgestellt werden.

Für diesen Zweck wird auf der HHSt. 1.5811.9350 ein „Sonderbudget“ von 100.000 €, aufgeteilt auf fünf Jahre mit jeweils 20.000 €, beginnend ab 2015 bereitgestellt (2015 – 2019).

Zur Finanzierung soll auch die Beteiligung von Bürgern oder Firmen durch Spenden oder Sponsoring ermöglicht werden.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

7. Ausweisung zusätzlicher Stellen für den Bereich Stadtplanung bzw. Stadtentwicklung im Stellenplan

Insbesondere im Hinblick auf die künftigen Herausforderungen und Ziele der Stadtplanung und Stadtentwicklung sollen im Stellenplan 2015 für das Baureferat zwei zusätzliche, unbefristete Planstellen ausgewiesen werden.

Da das Personalreferat für den Stellenplanentwurf 2015 bereits zwei neue Planstellen für das Baureferat eingeplant hat, ist den entsprechenden Anträgen der CSU- bzw. der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.10.2014 bzw. 17.10.2014 insoweit bereits Rechnung getragen. Die noch ausstehende Beschlussfassung hierzu obliegt dem Personalausschuss.

Die Personalkosten sind im Haushalt 2015 bereits eingeplant.

8. Entwicklung des Gesamtareals „ehem. Forum / ehem. Bürgerspital“

Das mehr oder weniger brach liegende Gesamtareal „ehem. Forum / ehem. Bürgerspital“ bietet die Chance, gemeinsam mit den städtischen Töchtern Gewerbebau GmbH und Stadtbau GmbH zukunftsfähige Lösungen zur Belebung und nachhaltigen Stärkung der Innenstadt und somit auch zur Aufwertung des Wirtschaftsstandortes Amberg zu entwickeln.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zum Erwerb des ehemaligen „Forums“ und die gemeinsame Entwicklung des Gesamtareals „ehem. Forum / ehem. Bürgerspital“ zusammen mit den städt. Töchtern Gewerbebau GmbH und Stadtbau GmbH weiter voranzutreiben.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

9. Zeitliche Streckung von Generalsanierungen an Schulen

Da bisher einzelne Gebäudesanierungsmaßnahmen nicht oder nur im Rahmen einer Generalsanierung förderfähig waren, wurden immer wieder an sich notwendige Gebäudeunterhaltsmaßnahmen z. T. erst mit einiger Verzögerung realisiert bzw. im Rahmen einer geförderten Generalsanierung vorgenommen.

Nach einer Änderung der förderrechtlichen Rahmenbedingungen für Generalsanierungen ist es nunmehr auch möglich, eine Generalsanierung z. B. auf die Dauer von 10 Jahren zu strecken, vorausgesetzt, es wird ein entsprechender Generalsanierungsplan vorgelegt und genehmigt.

Die Verwaltung wird ohne Bereitstellung zusätzlicher Planungsmittel beauftragt, für die Grund- und Mittelschule Ammersricht als „Pilotschule“ ein Konzept für eine Generalsanierung auf die Dauer von 10 Jahren zu entwickeln und dem Bauausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen vorzulegen.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

10. Budget-Erhöhung für Grünanlagenpflege, Stadtgraben- / Stadtmauerpflege und Fahrbahnmarkierungen

Die Pflege und der Unterhalt von Grünanlagen und Bäumen, des Stadtgrabens und der Stadtmauer sowie der Unterhalt von Fahrbahnmarkierungen verursachen einen enormen regelmäßigen Kostenaufwand.

Im Haushalt 2015 und in den Folgehaushalten werden hierfür zusätzlich jährlich 100.000 € bereitgestellt, die wie folgt aufgeteilt werden:

a) für Stadtgraben- und Stadtmauerpflege:

HHSt. 0.3650.5144

(20.000 €)

(„Denkmalschutz und -pflege, Stadtmauer – Türme – Denkmäler; Unterhalt: Denkmäler u.ä. / Stadtgraben, Stadtmauer“)

2015: Ansatz	20.000 €
2016: Finanzplanung / Ansatz	20.000 €
2017: Finanzplanung / Ansatz	20.000 €
2018: Finanzplanung / Ansatz	20.000 €

b) für Grünanlagenpflege und Baumpflege (auch bei Schulen):

HHSt. 0.5811.5165

(70.000 €)

(„Parkanlage und öffentliche Grünfläche; Unterhalt: Grünanlagen u. ä.“)

2015: Ansatz	970.200 € (+ 70.000 €)
2016: Finanzplanung / Ansatz	983.700 € (+ 70.000 €)
2017: Finanzplanung / Ansatz	997.200 € (+ 70.000 €)
2018: Finanzplanung / Ansatz	1.010.700 € (+ 70.000 €)

c) für Fahrbahnmarkierungen auf Straßen in Wohngebieten sowie Fahrrad- und Gehwegen

HHSt. 0.6300.5138

(10.000 €)

(„Gemeindestraßen; sonstiger Straßenunterhalt / Straßenmarkierungen Wohngebiet“)

2015 Ansatz	10.000 €
2016: Finanzplanung / Ansatz	10.000 €
2017: Finanzplanung / Ansatz	10.000 €
2018: Finanzplanung / Ansatz	10.000 €

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

11. Park & Ride – Stellplätze entlang der Ruoffstraße

Seit dem Kauf eines Grundstückstreifens zwischen den Gleisanlagen und der Ruoffstraße im Dezember 2011 von der Bahn ist in diesem Bereich die Einrichtung von provisorischen Park & Ride-Stellplätzen für Bahnnutzer im Gespräch.

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob in diesem Bereich der Ankauf eines weiteren, für den Bau eines dauerhaften Park & Ride-Parkplatzes geeigneten Grundstücks von der Bahn möglich ist und dem Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen zu berichten.

(Abstimmungsergebnis 9 : 0)

12. Ausbau des Wohnmobilstellplatzes am Schießstätteweg

(HHSt. 1.7901.9451 – Ansatz: 80.000 €
HHSt. 1.7901.3619 – Ansatz: 20.000 €)

Bedingt durch den Neubau der Integrierten Leitstelle (ILS) musste der bisherige Wohnmobilstellplatz Mitte des Jahres 2012 von der Gasfabrikstraße auf den Parkplatz Schießstätteweg gegenüber der Freiw. Feuerwehr Amberg verlegt werden.

Der Standort am Schießstätteweg war zunächst als Übergangslösung gedacht und ist dementsprechend bisher auch als solcher nur provisorisch angelegt und eingerichtet worden.

Nunmehr soll der Standort am Schießstätteweg beibehalten und dauerhaft angelegt werden. Für den Ausbau und die Einrichtung des Wohnmobilstellplatzes werden deshalb im Haushalt 2015 die notwendigen Mittel in Höhe von 80.000 € bereitgestellt.

Für die Förderung (nach dem Programm „RÖFE“) wird im Haushalt 2015 ein Ansatz von 20.000 € veranschlagt.

(Abstimmungsergebnis 9 : 0)

13. Klausurtagung des Gesamtstadtrates

(HHSt. 0.0000.6316 Ansatz: 7.500 €)

Städtepartnerschaft (Jubiläum – 50-Jahre-Städtepartnerschaft Perigueux)
(HHSt. 0.000.6314 Ansatz: 32.500 € (+ 7.500 €))

Zur Intensivierung der Zusammenarbeit der Fraktionen und Ausschussgemeinschaften einerseits sowie zur Beratung wichtiger und dringender Zukunftsthemen andererseits soll im Jahr 2015 eine 1 – 2 tägige Klausurtagung des im Mai 2014 neu zusammengetretenen Gesamtstadtrates erfolgen.

Hierfür wird im Haushalt 2015 bei der HHSt. 0.0000.6316 ein einmaliger Ansatz in Höhe von 7.500 € veranschlagt.

Für das im Jahr 2015 anstehende Jubiläum 50-Jahre-Städtepartnerschaft mit der Stadt Perigueux wird im Haushalt 2015 der Ansatz bei der HHSt. 0.0000.6314 einmalig um 7.500 € von 25.000 € auf 32.500 € aufgestockt.

(Abstimmungsergebnis jeweils 9 : 0)

14. Nachbesserungen bei der Parkraumbewirtschaftung
(HHSt. 0.6801.1192 - Parkplatzgebühren)

Nachdem das neue Parkraumbewirtschaftungskonzept seit mehr als einem Jahr in Kraft ist, konnten ausreichende Erkenntnisse gesammelt werden, um das Konzept insgesamt zu reflektieren und für die Zukunft einige Details zu korrigieren.

Der Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 27.10.2014, der einige Änderungsvorschläge zur Reduzierung von Parkgebühren enthält, wird zuständigkeitshalber an den Verkehrsausschuss und an den daran anschließenden Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss zur Beratung und Beschlussfassung verwiesen.

Im Hinblick auf die zu erwartende Reduzierung der Einnahmen aus den Parkgebühren wird der Ansatz bei der HHSt. 0.6801.1192 im Haushalt 2015 und für die Finanzplanung 2016 – 2018 um jeweils 100.000 € gesenkt.

2015: Ansatz	1.000.000 € (- 100.000 €)
2016: Finanzplanung / Ansatz	1.016.500 € (- 100.000 €)
2017: Finanzplanung / Ansatz	1.033.000 € (- 100.000 €)
2018: Finanzplanung / Ansatz	1.049.500 € (- 100.000 €)

15. Aufwertung der Schiffgasse

Die Schiffgasse ist eine der zentralen Achsen durch bzw. zur Amberger Altstadt und soll nach der Sanierung, die u. a. auch die Auflassung der Parkplätze zur Folge hatte, durch eine gastronomische Nutzung weiter aufgewertet und belebt werden.

Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, ein Konzept für eine mögliche gastronomische Nutzung der Schiffgasse zu entwickeln und dem Bauausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen vorzustellen.

16. Erneuerung der Radwegebeschilderung
(HHSt. 1.5941.9500 – Ansatz:

15.000 €)

Die Sanierung der Beschilderung des Amberger Radwegenetzes ist dringend notwendig und soll auch das Ziel der Ausweitung des Fahrradverkehrs im Sinne einer vorausschauenden kommunalen Verkehrspolitik durch Verbesserung der Rahmenbedingungen betonen.

Die SPD-Stadtratsfraktion hat hierfür mit Schreiben vom 20.10.2014 entsprechende Mittel im Haushalt 2015 in Höhe von 25.000 € beantragt.

Da bereits im Haushalt 2014 auf der HHSt. 1.5941.9500 für Verbesserungen des Radwegnetzes ein Ansatz von 50.000 € eingestellt ist, der noch nicht in Anspruch genommen wurde, können diese Mittel als Ausgaberes in das Haushaltsjahr 2015 übertragen und auch für die Beschilderung verwendet werden.

Abweichend von dem o. g. Antrag (25.000 €) wird deshalb auf der HHSt. 1.5941.9500 im Haushalt 2015 nur ein Ansatz von 15.000 € veranschlagt.

(Abstimmungsergebnis 9 : 0)

17. Einrichtung einer „Stabsstelle Wirtschaftsförderung“

Mit Schreiben vom 20.10.2014 beantragt die SPD-Stadtratsfraktion neben der Gewerbebau Amberg GmbH die Einrichtung einer „Stabsstelle Wirtschaftsförderung“ bei der Stadtverwaltung.

Diese Stelle soll nicht in Konkurrenz zur Gewerbebau GmbH treten, sondern bei der Stadt Amberg die Koordinierung der mit der Wirtschaftsförderung verbundenen Aufgaben übernehmen.

Der Antrag wird deshalb zunächst in der bei der Stadtverwaltung intern gebildeten Arbeitsgruppe „Strukturreform“ behandelt.

Ferner wurde grundsätzlich vorgeschlagen, die Umbenennung der Gewerbebau GmbH in eine „Wirtschaftsförderungs GmbH“ zu diskutieren, um damit das Tätigkeitsfeld besser abzubilden bzw. deutlicher hervorzuheben.

18. Konzept zur Förderung der Holzverwendung

Mit Schreiben vom 20.10.2014 beantragt die SPD-Stadtratsfraktion die Prüfung, in welchen Bereichen der Stadt Amberg und ihrer Töchter (z. B. Stadtbau, Stadtwerke) der klimaneutrale nachwachsende Rohstoff Holz als Baustoff und Energieträger verstärkt verwendet werden kann und, in welchen Bereichen nachhaltig erzeugtes Holz aus den Amberger Kommunalwäldern vorrangig verwendet, und so Holz von Dritten bzw. fossile Brennstoffe ersetzen kann („Holz der kurzen Wege“).

Die Verwaltung und die städtischen Töchter werden beauftragt, den Antrag in den jeweiligen Fachgremien zu prüfen und dem Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss im 1. Halbjahr 2015 zu berichten.

(Abstimmungsergebnis 9 : 0)

19. „Anträge Dritter auf neue oder höhere Zuschüsse“ vom 07.10.2014

(siehe Anlage zum Schreiben des Herrn Oberbürgermeister Cerny vom 10.10.2014, mit dem die Haushaltsunterlagen an die Damen und Herren des Stadtrates versandt wurden, sowie Anlage im Sitzungsprogramm „Session“ zur Sitzung des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses am 06.11.2014)

Die Liste wurde irrtümlich nicht besprochen.

Insoweit bleibt es bei den in dieser Anlage / Anforderungsliste genannten Anträgen bei den bisher bereits im Haushaltsentwurf 2015 eingestellten Ansätzen.

Anmerkung: Entsprechend der Mitteilung in der Stadtratssitzung am 17.11.2014 wird die Liste dem Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 11.12.2014 zur Entscheidung vorgelegt.

20. Haushaltsausgleich:

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Beschlüsse (Einnahmen/Ausgaben) ergab sich noch eine Deckungslücke (970.000 €), die im Haushaltsentwurf 2015 abschließend, wie folgt, ausgeglichen wurde:

20.1 417.000 € / Erhöhung der Kreditaufnahmen (HHSt. 1.9121.3776)

Im Ergebnis (sh. Abgleich zwischen Einnahmen aus Kreditaufnahmen und Ausgaben für Tilgungen) führt dies zu einer Reduzierung des Schuldenabbaus im Haushalt 2015 von bisher 2.427.700 € auf nunmehr 2.010.700 €.

Die Vorgabe im Eckdatenbeschluss 2015 vom 07.04.2014, den Schuldenstand jährlich um mindestens 2 Mio € zu reduzieren, ist damit noch erfüllt.

20.2 553.000 € / Erhöhung der Rücklagenentnahme (HHSt. 1.9101.3100)

Im Haushalt 2014 können nicht verbrauchte Mittel der Rücklage zugeführt und somit im Haushalt 2015 wieder entnommen werden in Höhe von

- a) 93.000 € (HHSt. 1.5941.9501 – Ansatz 2014: 215.000 €)
(Radweg Köferinger Straße)

Die Planungen für diese Maßnahme können im Haushalt 2015 mit den übertragbaren Ausgaberesten fortgesetzt werden.

- b) 460.000 € (HHSt. 1.6481.9513 – Ansatz 2014: 480.000 €)
(Sanierung Bahnbrücke Leopoldstraße)

Die ursprünglich geplante Generalsanierung dieser Bahnbrücke wird ausgesetzt – mit dem Ziel eines späteren Neubaus, nachdem zuerst die Bahnbrücke über die Regensburger Straße saniert werden soll.

(Abstimmungsergebnis 9 : 0)

21. Container Realschule

(HHSt. 1.2201.9450 – Ansatz:	735.000 €)
(HHSt. 1.2201.3618 – Ansatz:	200.000 €)

Im Zusammenhang mit der Suche nach Deckungsvorschlägen für den Haushaltsausgleich ist die Frage nach der Notwendigkeit der Anschaffung der Container für die Realschule aufgetreten.

Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, die Schülerentwicklung und das Raumprogramm der Realschule darzustellen sowie die Notwendigkeit der Anschaffung der Container für die Auslagerung von Klassen zu prüfen und dem Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen zu berichten.

(Abstimmungsergebnis: 9 : 0)

Empfehlung an den Stadtrat:

Der Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den fortgeschriebenen Haushalt 2015 sowie die fortgeschriebene Finanzplanung 2016 – 2018 der Stadt Amberg zu beschließen.

Der Haushalt 2015 und die Finanzplanung 2016 – 2018 sind jeweils ausgeglichen und schließen im Einzelnen wie folgt ab:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
2015	107.055.434 €	27.161.000 €
2016	110.525.604 €	19.020.100 €
2017	114.263.504 €	15.733.500 €
2018	116.114.804 €	14.501.900 €

(Abstimmungsergebnis: 9 : 0)

Kopie der Veränderungsliste (Stand 07.11.2014) liegt dem Protokoll in Kopie bei

Protokollnotiz:

Nach einem kurzen Statement durch **OB Cerny** erläuterte **Stadtkämmerer Mertel** seine Vorbemerkungen zum städtischen Haushalt 2015.

Im Anschluss wurden die einzelnen Anträge beraten. Eine Kopie aller Anträge der CSU- und SPD-Stadtratsfraktion liegt dem Protokoll bei.

Abstimmungsergebnis über Gesamtempfehlung an den Stadtrat:

Zustimmung: 9
Ablehnung: 0

Abdruck in RP, Ref. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 2.1, 1.10.26